

# Gleich nach Berufseinstieg gezwungenermaßen versetzt

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Februar 2019 15:43

## Zitat von CDL

... ob die SL nicht vielleicht am Ende weniger dich, als sich selbst, ihre Schule, die Kollegen, ihre Schüler schützen wollte

...

ehrlich gesagt war das auch ein Gedanke von mir. Deswegen würde ich auch versuchen, möglichst unaufgeregt zu gucken, dass ich an dieser Schule in Ruhe meine Arbeit machen, sprich: in möglichst wenig Klassen möglichst viele Stunden haben kann. DaZ und dergleichen dürfte erstmal eine Notlösung sein, um zu sehen, wie der neue Kollege denn so klarkommt.

Also nicht gleich entmutigen lassen und vor allem nicht anmerken lassen, dass man keinen Bock auf die Schule hat, selbst wenn die SL so offensiv mit den Problemen umzugehen scheint. Ist zwar doof, man will sich ja nicht verstellen, aber ich sehe bei der Arbeit und hier im Forum immer wieder Fälle von Kollegen, die sich selbst unbewusst mit in ungünstige Konstellationen hineinmanövrieren. Gerade wenn man einen weniger umsichtigen und ängstlichen Schulleiter hat, ist es hilfreich, selbst souverän zu sein (oder zumindest erstmal so zu tun).

Viel Erfolg auf jeden Fall, wenn du schon nach 2 Wochen an einer schwierigen Gesamtschule klarkamst, wird's schon klappen. Und Lehrer neigen dazu, gerade ihre Schule für die Schwierigste zu halten und das auch zu propagieren, um die eigene Arbeit aufzuwerten. Am Ende wird immer alles gut 🙌